

	<p>Objekt: Walzenkrug</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Fayencen</p> <p>Inventarnummer: V 41</p>
--	--

Beschreibung

Walzenkrug mit zylindrischer Wandung und spitz auslaufendem Bandhenkel. Auf der Schauseite in stilisierter Blattrahmung der von Wolken umgebene Heilige Nepomuk, ein Kruzifix und einen Palmwedel in den Händen haltend. Der Heilige ist mit einem bodenlangen Talar, einem bis zu den Knien reichenden Rochett, einem Schulterkragen und einem Birett bekleidet. Auf beiden Seiten des Henkels S-förmig geschwungene Ranke mit je zwei Blüten und Fiederblättern. Füllornamente aus Vierpunkrosetten und einzelnen Punkten (siehe Inv. Nr. V 46). Der Henkelrücken blau bemalt.

Marke in Blau auf dem Boden: „M“ oder „W“

Deckel mit schräg gerippter Bordüre und kugelförmiger, von Spitze bekrönter Daumenrast aus Zinn. Fußring aus Zinn. Auf der sternförmig gezackten Auflage der Deckeloberseite die gefasste Reliefplakette mit der Darstellung eines Paares vor einem Altar, auf dem sich zwei schnäbelnde Tauben befinden. Die Umschrift in Versalien lautet: „DES HIMELS SEGEN AUF IHREN WEGEN“. Verstärkendes Zinnband an der Henkeloberseite.

Ohne Marke

Alte Inv. Nr. Keramik I. 353

Erwerbung vor 1896 (alter Bestand)

Grunddaten

Material/Technik: Fayence, Scherben ockerfarben, Glasur kleisterblau, Inglasurbemalung in Blau; Zinnmontierung

Maße:

Höhe: 18,3 cm (mit Montierung: 25,5 cm),
Durchmesser: 11 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1740-1750
	wer	Fayencemanufaktur Nürnberg
	wo	Nürnberg
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes Nepomuk (1350-1393)
	wo	

Schlagworte

- Birett
- Heiliger
- Kruzifix
- Palmwedel
- Rochett
- Talar
- Walzenkrug
- Zinnmontierung

Literatur

- Rudi, Thomas (2017): Europäische Fayencen 17. - 18. Jahrhundert. Bestands- und Verlustkatalog GRASSI Museum für angewandte Kunst Leipzig. Leipzig, Kat. Nr. 222
- Ziffer, Alfred (2005): Malerei und Feuerkunst. Fayencen der Sammlung Neuner. Wolfratshausen, S. 124, Nr. 56, Anm. 8